

So unterstützt der Sozialdienst

„Wer hilft mir, damit ich möglichst selbstständig zu Hause wohnen kann? Was muss ich tun, um meinen Arbeitsplatz zu erhalten? Wie kann ich meine finanzielle Existenz sichern?“ Eine Erkrankung wie Multiple Sklerose kann persönliche, familiäre und berufliche Veränderungen mit sich bringen, die viele Fragen aufwerfen.

Mit unserer Beratung wollen wir Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes unterstützen, Ihre eigene Handlungsfähigkeit zu stärken und neue Perspektiven zur Bewältigung der veränderten Lebenssituation zu entwickeln. Der Sozialdienst ist Teil eines multiprofessionellen Teams und arbeitet mit allen Berufsgruppen des Hauses sowie mit Institutionen außerhalb der Marianne-Strauß-Klinik zusammen.

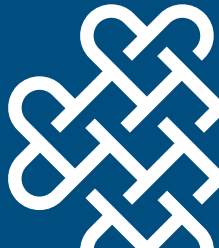
Kontakt

Wenn Sie ein Gespräch bei uns wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Stationsarzt. Dieser wird einen Termin bei uns veranlassen.

Sie können uns auch während der offenen Sprechstunden unangemeldet aufsuchen.

Offene Sprechstunden

Dienstag und Donnerstag
15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Zimmer 102 und 103 im 1. Stock



Annegret Wiechmann

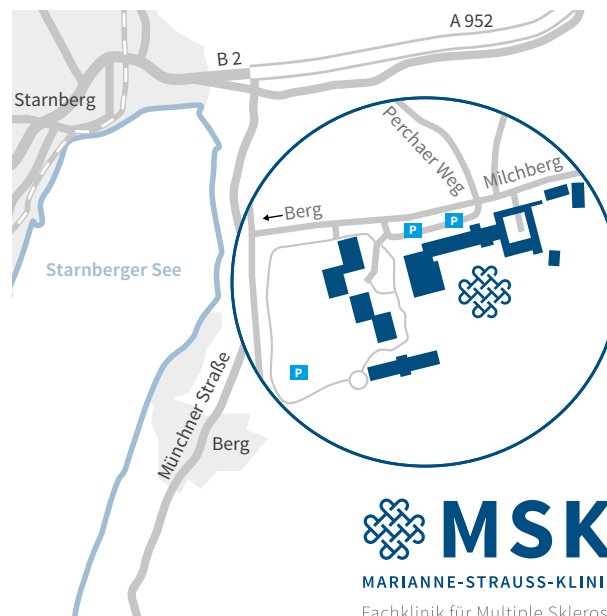
Master of Arts
Leitung Sozialdienst

Telefon 08151 261-104
Telefax 08151 261- 405
annegret.wiechmann
@ms-klinik.de

Marianne-Strauß-Klinik

Behandlungszentrum Kempfenhausen
für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH
Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Ingo Kleiter

Milchberg 21 · 82335 Berg
Telefon 08151 261-0 · Telefax 08151 261-955
info@ms-klinik.de · www.ms-klinik.de



Sozialdienst

Beratung, Information
und Intervention



Gemeinsam Perspektiven entwickeln

Unsere Beratungsleistungen: So vielseitig wie unsere Patienten

Uns ist es wichtig, unsere Patienten ganzheitlich zu beraten und individuelle Lösungen zu erarbeiten, die der jeweiligen persönlichen Lebenssituation entsprechen.

Schwerpunkte unseres Angebotes sind:

Beratung zur sozialen und finanziellen Absicherung

- Beantragung von sozialrechtlichen Leistungen
- Sicherung der finanziellen Existenz
- Berufliche Teilhabe am Arbeitsplatz
- Erstellung einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bzw. Einleitung einer gesetzlichen Betreuung

Beratung zur Nachsorge

- Einleitung von ambulanten und stationären Rehabilitationsmaßnahmen im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt
- Beantragung und Organisation von Hilfsmitteln
- Sicherstellung einer ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung
- Unterstützung von Patienten und Angehörigen durch palliative Angebote
- Vermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Anbindung an Fachberatungsstellen

Psychosoziale Beratung

- bei der individuellen Krankheitsbewältigung
- bei der Lösung von partnerschaftlichen und familiären Konflikten
- zur Bewältigung von Krisensituationen

Eine Beratung durch den Sozialdienst ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.



Der Beratungsprozess: Selbstständigkeit fördern, Nachhaltigkeit gewährleisten

Die Beratungsgespräche werden individuell gestaltet und orientieren sich an den speziellen Erfordernissen jedes einzelnen Patienten. In Gesprächen mit Ihnen und Ihren Angehörigen klären wir den aktuellen Unterstützungsbedarf und erarbeiten, unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen, individuelle Lösungen, die Ihrer aktuellen Lebenssituation entsprechen.

Erforderliche Maßnahmen werden in einem Hilfeplan festgelegt und umgesetzt. Bei Bedarf vermitteln wir Sie zur weiteren ambulanten Unterstützung an die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft oder anderen regionalen Beratungsstellen.

Während des gesamten Beratungsprozesses steht die Autonomie unserer Patienten im Mittelpunkt. Das bedeutet: Wir unterstützen, wo es erforderlich ist und fördern die Selbstständigkeit, wo es möglich ist.